

Q3

Zwischenbericht
zum 30. September 2011

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

1. PLATZ
Testsieger
Service und
Transparenz

Emittenten
geschlossene Fonds
TEST Juli 2011
7 Emittenten

www.disq.de



LLOYD FONDS
AKTIENGESELLSCHAFT

KENNZAHLEN ZUM 30. SEPTEMBER 2011 (IFRS)

in T€	9M-2011	9M-2010	Q3-2011	Q3-2010
Umsatzerlöse	10.516	15.403	4.529	4.955
Wiederkehrende Erlöse	7.725	7.701	2.645	2.405
EBIT	-5.625	7.386	-477	-1.551
Konzernperiodenergebnis	-3.460	4.295	1.081	-640
EBIT-Marge (in %)	-53,5	48,0	-10,5	-31,3
Umsatzrendite (in %)	-32,9	27,9	23,9	-12,9
Bilanzsumme	40.189	52.195		
Eigenkapital	4.805	7.678		
Eigenkapitalquote (in %)	12,0	14,7		
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,27	0,34	0,08	-0,05
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	110	109	99	107
Personalaufwand	6.670	6.025	1.792	1.864
Personalaufwandsquote (in %)	63,4	39,1	39,6	37,6
Mitarbeiterzahl (zum 30.09.)	87	109		

ENTWICKLUNG DER FONDS

in Mio. €	9M-2011	9M-2010	Q3-2011	Q3-2010
Platziertes Eigenkapital	29,4	57,8	14,8	27,3
davon in Dachfonds	0,0	0,2	0,0	0,0
davon als Restrukturierungskapital	7,7	23,6	0,0	9,0
Platziertes kumuliertes Eigenkapital under Management	1.847	1.803		
Kumuliertes Investitionsvolumen under Management	4.714	4.266		
Platziertes kumuliertes Eigenkapital	1.992	1.947		
Kumuliertes Investitionsvolumen	5.095	4.647		
Verwaltetes Treuhandvermögen, kumuliert	1.624	1.590		
Anzahl der Fondsemissionen, kumuliert	105	100		
Anzahl der betreuten Anleger	52.620	51.993*		

* Angepasst.

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die tiefe Krise, in der sich unser Unternehmen seit der Lehman-Pleite im Herbst 2008 befand, gehört endgültig der Vergangenheit an. Der erste erfolgreiche Milestone wurde im April 2010 mit der Bankenvereinbarung gelegt. Jetzt werden wir die Krise durch unsere geplante Kapitalerhöhung von bis zu 15 Mio. € mit vollem Bezugsrecht endgültig abschließen können. Dafür laden wir unsere Aktionärinnen und Aktionäre zu einer außerordentlichen Hauptversammlung am 5. Dezember 2011 in Hamburg ein.

Sofern die Aktionäre der geplanten Kapitalerhöhung zustimmen, wird die Lloyd Fonds AG in eine neue Phase der Unternehmensentwicklung eintreten. Unter der Voraussetzung, dass die Banken der vorgeschlagenen Vereinbarung zustimmen, wird Lloyd Fonds nach Zahlung der Enthftungssumme an die Banken von sämtlichen Alt-schulden befreit und damit eines der ganz wenigen Emissionshäuser in Deutschland sein, das keine maßgeblichen Verbindlichkeiten oder Eventualverbindlichkeiten gegenüber Banken mehr hat. Dies ist eine hervorragende Basis für die Zukunft der Lloyd Fonds AG. Die Kapitalerhöhung stärkt das Konzern-Eigenkapital der Lloyd Fonds AG, so dass wir in der Folge auch über eine im Wettbewerbsvergleich überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung verfügen. Zur weiteren Verbesserung der Bilanzstruktur trägt auch die Zahlung der Enthftungssumme an die Banken bei, indem dafür gebildete Rückstellungen in Anspruch genommen und zum Teil aufgelöst werden und sich so die Schuldenlast des Unternehmens deutlich verringert. Derzeit steht Lloyd Fonds mit dem Bankenkonsortium in Verhandlungen über die endgültige Höhe der reduzierten Enthftungszahlung.

Über die Ausgabe der neuen Aktien engagiert sich die US-amerikanische Beteiligungsgesellschaft AMA Capital Partners LLC gleichermaßen als neuer Investor und strategischer Partner. Die Gesellschaft garantiert die Kapitalerhöhung, sofern sie nach Ausgabe der neuen Aktien mit mindestens 30,0% und maximal 49,9% an der Lloyd Fonds AG beteiligt sein wird. Dabei ist die US-amerikanische Beteiligungsgesellschaft nicht nur als reiner Eigenkapital-Geber zu werten. Vielmehr haben wir mit AMA einen langfristigen strategischen Partner gewonnen, der mit Expertise und Know-how zur Stärkung des operativen Geschäftes der Lloyd Fonds AG beitragen wird.

Die US-amerikanische Beratungs- und Beteiligungsfirma, die sich auf den Transportsektor spezialisiert hat, ist fest von der nachhaltigen

Tragfähigkeit des deutschen KG-Marktes überzeugt. Insbesondere aufgrund unserer langjährigen Schifffahrtskompetenz sieht AMA in Lloyd Fonds den idealen Partner, um die Entwicklung der Branche aktiv voranzutreiben. Vor diesem Hintergrund hat sich AMA nach eingehender Sondierung des deutschen KG-Marktes zu einer maßgeblichen strategischen Beteiligung an Lloyd Fonds entschlossen.

Insgesamt hat die Kapitalerhöhung zwei entscheidende positive Effekte: Sie ermöglicht zum einen die Rekapitalisierung des Unternehmens und schafft zum anderen die Voraussetzung für die Vollenthaftung und den zukünftigen Erfolg der Lloyd Fonds AG. Durch die Kapitalerhöhung schließen wir die Restrukturierung erfolgreich ab und befreien uns von sämtlichen Eventualverbindlichkeiten der Bankenvereinbarung. Außerdem können wir nach dreijähriger Restrukturierung wieder in die Offensive gehen: Wir wollen die während der Restrukturierung verloren gegangenen Marktanteile zurückgewinnen und unsere Wettbewerbsposition ausbauen. Durch die erfolgreiche Vollenthaftung können wir uns ab sofort voll auf den Vertrieb der eigenen Fonds konzentrieren – mit maßgeblich verbesserten Vertriebschancen! Darüber hinaus werden wir aus gestärkter Position die anstehende Konsolidierung des KG-Marktes insbesondere im Bereich der Treuhandgesellschaften und des Fondsmanagements aktiv mit gestalten.

Wir gehen fest davon aus, dass das Jahr 2012 ein ganz entscheidendes Jahr für die gesamte Branche wird. Das dramatisch eingebrochene Platzierungsvolumen im dritten Quartal unterstreicht die Notwendigkeit eines Wandels innerhalb der Branche. Nur diejenigen Emissionshäuser, die es schaffen, ihre Fixkosten durch Treuhanderlöse zu decken und Produkte zu entwickeln, bei denen die Initiatoren keine Platzierungsgarantien geben, und nur diejenigen Emissionshäuser, die sich vollumfänglich von den Altschulden der Vergangenheit befreit haben, werden die Konsolidierung des KG-Marktes mitbestimmen. Lloyd Fonds wird ein solches Emissionshaus sein, da wir unseren Wettbewerbern inzwischen mehr als einen Schritt voraus sind.

Mit besten Grüßen



Dr. Torsten Teichert



Michael F. Seidel

DIE LLOYD FONDS-AKTIE

Im gesamten bisherigen Jahresverlauf zeigten sich die Aktienmärkte höchst volatil. Die Sorge über die angespannte Finanzsituation im Euro-Raum und in den USA belasteten im Berichtszeitraum den weltweiten Aktien- und Kapitalmarkt massiv. Vor allem die dramatische Verschuldung Griechenlands und die nach unten angepassten Bonitätseinstufungen zahlreicher europäischer Staaten verschärften die Diskussion über die Zukunftsfähigkeit der europäischen Gemeinschaftswährung.

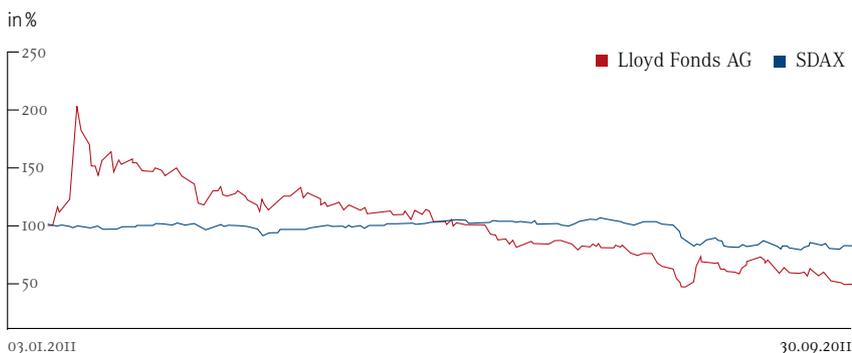
Im Zuge dieser Entwicklung und aus Angst vor einer neuen Weltwirtschaftskrise reagierten die Anleger weltweit mit panikartigen Verkäufen. Der DAX fiel Mitte September auf ein neues Zwei-Jahres-Tief bei 5.072 Punkten, nachdem das deutsche Börsenbarometer – getragen von positiven Wirtschafts- und Konjunkturnachrichten – im Mai bei 7.527 Punkten ein neues Drei-Jahres-Hoch markierte. Im Berichtszeitraum büßten der DAX 21,3% und der SDAX 17,8% an Wert ein. Im gleichen Zeitraum verteuerte sich der Preis für eine Feinunze Gold um 14,3% auf 1.623 US-\$.

KURSVERLAUF

Den schweren Turbulenzen am Kapitalmarkt konnte sich auch die Lloyd Fonds-Aktie nicht entziehen. Gleichwohl zu Jahresbeginn die Aktien der börsennotierten Fondsanbieter im besonderen Fokus der Investoren standen. Von einem niedrigen Niveau aus konnten die Unternehmen ihre Börsenbewertungen in den ersten sechs Wochen des Geschäftsjahres bei stark erhöhten Aktienumsätzen nahezu verdoppeln. Die zwischenzeitlichen Kursgewinne gaben die Fondshäuser im weiteren Jahresverlauf allerdings wieder ab.

Die unverändert enttäuschenden Platzierungszahlen der gesamten Emissionsbranche und der Ausweis eines Konzernperiodenverlustes zum ersten Halbjahr belasteten die Entwicklung der Lloyd Fonds-Aktie im Berichtszeitraum. Vor allem der sehr starke Verkaufsdruck bei überdurchschnittlich hohen Umsätzen im dritten Quartal ließ die Lloyd Fonds-Aktie unter die psychologisch wichtige Marke von einem Euro fallen. Die Aktie erreichte ihren zwischenzeitlichen Tiefstand bei 0,87 €. In dieser Zeit reduzierte die Ernst Russ GmbH & Co. KG ihren Aktienanteil substantiell, wodurch sich im dritten Quartal die Aktionärsstruktur geändert hat. Im gesamten Berichtszeitraum verbilligte sich die Aktie um 50,0% und schloss zum 30. September 2011 bei 0,92 €.

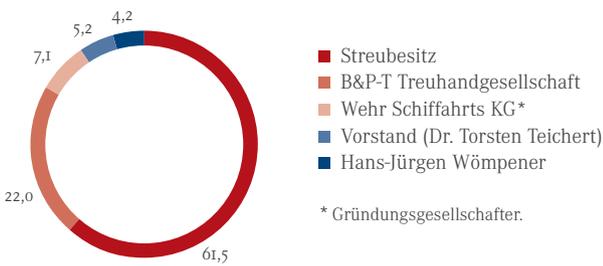
Entwicklung der Lloyd Fonds-Aktie



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Aktionärsstruktur hat sich im dritten Quartal durch die Reduzierung des Aktienanteils der Ernst Russ GmbH & Co. KG geändert. Die aktuelle Aktionärsstruktur stellt sich derzeit wie folgt dar:

AKTIONÄRSSTRUKTUR
in %



* Gründungsgesellschafter.

HAUPTVERSAMMLUNG

Auf der ordentlichen Hauptversammlung 2011 Ende August begrüßte Lloyd Fonds rund 120 Aktionärinnen und Aktionäre in Hamburg. Nach dem Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2010 standen beide Vorstände ausführlich für Fragen zum Geschäftsverlauf und zur Unternehmensstrategie zur Verfügung.

Mit Ablauf der Hauptversammlung endeten die Amtszeiten der Aufsichtsratsmitglieder Prof. Dr. Eckart Kottkamp sowie Dr. Thomas Duhnkrack. Aus diesem Grund waren Wahlen erforderlich. Prof. Dr. Eckart Kottkamp wurde als Vorsitzender des Aufsichtsrates für eine weitere Amtszeit bestätigt. Ferner wurde Dr. Thomas Duhnkrack als Nachfolger von Hans-Bernd vor dem Esche in den Aufsichtsrat der Gesellschaft bestellt.

Die Präsenz wurde mit 5.447.192 von insgesamt 12.725.367 Aktien festgestellt, vertreten waren somit 42,8% des Grundkapitals. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit Zustimmungsquoten nahe 100% verabschiedet.

Kenndaten der Lloyd Fonds-Aktie

Börsenkürzel	WKN 617487, ISIN DE0006174873, Reuters L10
Börsenplatz	Amtlicher Handel in Frankfurt am Main
Marktsegment	Index Prime Standard
Grundkapital	12,7 Mio. €
Designated Sponsors	DZ BANK AG, Close Brothers Seydler Bank AG
Aktienanzahl (30.09.2011)	12.725.367 Stück
Börsenwert (30.09.2011)	11.707.338 €
Kurs am 30.09.2011	0,92 €

ZWISCHENLAGEBERICHT DES LLOYD FONDS-KONZERNS FÜR DIE ERSTEN NEUN MONATE 2011

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Gemäß dem Herbstgutachten führender Wirtschaftsforschungsinstitute werde die deutsche Wirtschaft zum Jahresende 2011 um 2,9% zulegen. Für das Jahr 2012 prognostizieren die Experten für Deutschland angesichts der schlechten weltwirtschaftlichen Lage ein Wachstum von etwa 0,8%. Eine Verschlimmerung der Schuldenkrise im Euroraum sei gegenwärtig nicht nur in Europa, sondern auch weltweit das Hauptrisiko für die Konjunktur. Zu einer ähnlichen Einschätzung gelangen die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF), die für Deutschland ein Wachstum im Jahr 2011 von 2,7% erwarten. Im Juni lag der Prognosewert noch bei 3,2%. Parallel hat der IWF seine Wachstumserwartungen für die gesamte Eurozone nach unten angepasst, sieht aber derzeit keine drohende Rezession.

BRANCHE

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat im dritten Quartal 2011 insgesamt 57 neue Geschlossene Fonds mit einem Eigenkapitalvolumen von 1,1 Mrd. € gestattet. Gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 1,6 Mrd. € ist dies ein Rückgang von 31%. In den ersten drei Quartalen summierte sich das prospektierte Eigenkapital auf 4,5 Mrd. € über 184 neue Geschlossene Fonds. Im Vorjahr waren es 206 neue Geschlossene Fonds mit einem prospektierten Eigenkapitalvolumen von 4,8 Mrd. €.

Großer Gewinner des dritten Quartals ist die Assetklasse Energie: 18 Fonds mit einem Eigenkapitalvolumen von 300 Mio. € wurden von der BaFin gestattet. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies einen Zuwachs um 76%. Über die ersten drei Quartale summiert sich das prospektierte Eigenkapital in dieser Assetklasse auf 653,9 Mio. € und liegt damit rund 10% über dem Vorjahreszeitraum.

Immobilienfonds haben gegenüber dem dritten Quartal 2010 deutlich verloren. Das prospektierte Eigenkapital liegt mit 505,3 Mio. € um etwa 35% unter dem Wert des dritten Quartals 2010 (782,4 Mio. €). 63 Immobilienfonds kommen in den ersten drei Quartalen auf ein gestattetes Eigenkapitalvolumen von 2,4 Mrd. €.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres betragen die Umsätze des Lloyd Fonds-Konzerns 10,5 Mio. € (Vergleichsperiode 15,4 Mio. €). Im Vergleich zum zweiten Quartal sind die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2011 von 3,2 Mio. € auf 4,5 Mio. € deutlich gestiegen und legten zudem im Verlauf des dritten Quartals zu. Das Ergebnis aus operativer Tätigkeit (EBIT) belief sich auf -5,6 Mio. € (Vergleichsperiode 7,4 Mio. €). Im gleichen Zeitraum betrug das Konzernperiodenergebnis -3,5 Mio. € (Vergleichsperiode 4,3 Mio. €).

Über alle Assetklassen hinweg hat Lloyd Fonds im Berichtszeitraum 29,4 Mio. € (Vergleichsperiode 57,8 Mio. €) Eigenkapital platziert. Hierin enthalten sind 7,7 Mio. € (Vergleichsperiode 23,6 Mio. €) Restrukturierungskapital für vier Bestandsfonds, die in Folge der Schifffahrtskrise zusätzliche Liquidität benötigten. Im dritten Quartal 2011 wurden insgesamt 14,8 Mio. € neues Eigenkapital platziert. Im dritten Quartal 2010 platzierte Lloyd Fonds 27,3 Mio. €, wovon 18,3 Mio. € auf neu platziertes Eigenkapital entfielen.

Im Berichtszeitraum wurde Lloyd Fonds gemäß einer Studie des Deutschen Instituts für Service-Qualität (DISQ) als Emissionshaus mit dem besten Service und der höchsten Transparenz gegenüber Anlegern und Vertriebspartnern von unabhängiger Seite ausgezeichnet. Von insgesamt sieben getesteten sehr namhaften Emissionshäusern belegte Lloyd Fonds bei fast allen Bewertungen sowie im Gesamtergebnis den ersten Platz.

Transport

Seit Anfang August ist das Beteiligungsangebot Lloyd Fonds A380 Singapore Airlines im Vertrieb. Der Flugzeugfonds ist das nunmehr vierte Beteiligungsangebot der Lloyd Fonds AG in dieser Assetklasse. Der aktuelle Fonds vereint zwei Spitzenreiter der Luftfahrtbranche in einem erstklassigen Beteiligungsangebot: den A380 und die weltweit renommierte Singapore Airlines, die als Leasingnehmerin des modernsten und größten Passagierflugzeuges der Welt agiert. Mehrheitseigner der Airline ist Temasek Holdings, ein staatliches Unternehmen Singapurs, das von den Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's jeweils mit der Bestnote AAA bzw. Aaa bewertet wurde. Der Fonds ging Anfang August in den Vertrieb und hat ein Eigenkapitalvolumen von 87,7 Mio. US-\$.

Bei der Fondskonzeption ist es Lloyd Fonds gelungen, eine vollständige Vorfinanzierung des Ankaufs des A380 zu realisieren. In dem Fonds gibt es insgesamt drei Finanzierungstranchen von ausländischen Finanzierungspartnern, von denen die beiden Junior-Tranchen plangemäß Stück für Stück durch das Eigenkapital der Anleger ersetzt werden. Sollte die Platzierung wider Erwarten nicht vollständig erfolgreich verlaufen, bleiben die Junior-Tranchen langfristig Teil der Finanzierung. Insoweit besteht sowohl für die Anleger als auch für Lloyd Fonds kein Rückabwicklungsrisiko, was den Fonds von aktuellen Wettbewerbsangeboten unterscheidet. Der Fonds wurde von der Ratingagentur Scope Analysis mit dem Rating „A“, von TKL.Fonds mit „sehr gut“ und von FondsMedia als „Premiumprodukt“ bewertet.

Immobilien

Mitte April startete der Vertrieb des holländischen Immobilienfonds Holland Utrecht. Dieser Fonds investiert in eine Büroimmobilie, die für mindestens zehn Jahre an die Deloitte Holding B.V. vermietet ist. Der Mietvertrag kann anschließend für jeweils fünf Jahre verlängert werden. Das geplante Investitionsvolumen von Holland Utrecht liegt bei 30,3 Mio. €, das Emissionskapital bei 15,5 Mio. €. Die geplante Fondslaufzeit beträgt zehn Jahre. Die jährlichen Ausschüttungen sind mit durchgehend 6 % prognostiziert. Der Fonds wurde von den unabhängigen Analysehäusern G.U.B. mit „sehr gut“, von TKL.Fonds mit „gut“ und von Scope Analysis mit „A-“ bewertet.

Ende März wurde der Immobilienfonds Motel One Leipzig mit einem Eigenkapitalvolumen von 8 Mio. € voll platziert. Insgesamt beteiligten sich 444 Anleger an der Hotelimmobilie in Leipzig.

Energie

In der zu Jahresanfang neu etablierten Assetklasse Energie wurde Ende des zweiten Quartals 2011 der Lloyd Fonds Energie Europa auf den Markt gebracht. Mit diesem Produkt startete Lloyd Fonds in eine neue Generation von Geschlossenen Fonds im Segment Energie. Das Angebot investiert zu gleichen Teilen in Wind- und Solarenergieanlagen in vier westeuropäischen Ländern. Die Diversifizierung über die beiden Leitmärkte im Bereich erneuerbare Energien und die breite geografische Streuung sorgen für eine maximale Stabilität des Investments. Darüber hinaus verfügen 80 % der Anlagen (bezogen auf das Investitionsvolumen) über Ist-Ertragsdaten von mehr als einem Jahr,

wodurch die gesamte Kalkulation des Fonds auf belastbaren Daten basiert. Das geplante Investitionsvolumen des Lloyd Fonds Energie Europa sowie dessen Projektgesellschaften liegt bei 144,7 Mio. €, das Emissionskapital bei 70,0 Mio. €. Die Fondslaufzeit wird voraussichtlich 17 Jahre betragen. Die jährlichen prognostizierten Auszahlungen belaufen sich auf anfänglich 7 % ansteigend auf 10 % des investierten Eigenkapitals. Der Gesamtmittelrückfluss ist mit rund 202 % vor Steuern prospektiert.

Der Fonds wurde von der Ratingagentur Scope Analysis mit dem Rating „A-“, von G.U.B. mit „sehr gut“ und von Feri EuroRating Services mit „A“ ausgezeichnet. Ferner wurde der Fonds mit dem Financial Advisors Award 2011 in der Kategorie Geschlossene Fonds im Segment Erneuerbare Energien mit dem ersten Platz gekürt.

Leistungsbilanz

Lloyd Fonds hat seine Leistungsbilanz für das Jahr 2010 turnusgemäß erstellt. Darin wird der wirtschaftliche Verlauf der bisher aufgelegten 102 Geschlossenen Fonds dokumentiert. Die 16 bisher aufgelösten Fonds führten zu einer substanziellen Vermögensmehrung für die Anleger. Die Fonds haben für die Anleger bei einer durchschnittlichen Laufzeit von knapp vier Jahren einen durchschnittlichen gewichteten Vermögenszuwachs nach Steuern von 9,5 % p. a. erzielt. Bei den laufenden Fonds liegt der bisher realisierte Mittelrückfluss auf Anlegerebene bei 4,2 % pro Jahr bezogen auf das investierte Anlegerkapital. Die Segmente Immobilien und Energie haben sich als sicherheitsorientierte Investments bewährt und im Schnitt ihre Prognosen bisher sogar übertroffen.

ERTRAGSLAGE

In den nachfolgenden Erläuterungen zur Ertragslage werden die wesentlichen Entwicklungen im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011 analysiert.

Im 9-Monats- und Quartalsvergleich stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	9M-2011	9M-2010	Q3-2011	Q3-2010
in T€				
Umsatzerlöse	10.516	15.403	4.529	4.955
Materialaufwand	-3.234	-4.998	-1.616	-2.255
Personalaufwand	-6.670	-6.025	-1.792	-1.864
Abschreibungen und Wertminderungen	-748	-1.971	-231	-241
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-6.060	2.517	-1.998	-1.089
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	571	2.460	631	-1.057
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-5.625	7.386	-477	-1.551
Finanzergebnis	579	-3.205	-136	965
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-5.046	4.181	-613	-586
Ertragsteuern	1.586	114	1.694	-54
Konzernperiodenergebnis	-3.460	4.295	1.081	-640

Bei den Umsatzerlösen kam es zu folgenden Veränderungen:

	9M-2011	9M-2010	Q3-2011	Q3-2010
in T€				
Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien	1.889	3.419	1.305	1.667
Projektierung	518	381	394	1
Finanzierungsvermittlung	234	2.033	106	758
Treuhandtätigkeit	5.630	5.670	1.957	1.845
Managementvergütungen	2.226	2.139	767	669
Mieterlöse	-	1.733	-	-
Sonstige	19	28	-	15
Umsatzerlöse	10.516	15.403	4.529	4.955

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum sind die Umsatzerlöse der ersten neun Monate 2011 um 4.887 T€ auf 10.516 T€ gesunken. In den Umsätzen des Vorjahres sind unter anderem Mieterlöse in Höhe von 1.733 T€ enthalten, die aus der zwischenzeitlichen Einbeziehung des Fonds Immobilienportfolio Köln resultierten. Des

Weiteren kam es bei den Erlösen aus der Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien zu einem Rückgang um 1.530 T€ auf 1.889 T€. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere das niedrige Platzierungsniveau der ersten neun Monate 2011 mit insgesamt 29,4 Mio. € (Vergleichsperiode 57,8 Mio. €). In dem platzierten Eigenkapital sind zudem 7,7 Mio. € (Vergleichsperiode 23,6 Mio. €) Restrukturierungskapital enthalten, die zu keinen Provisionserlösen führen.

Die Umsätze aus der Projektierung belaufen sich insbesondere durch die Initiierung vier neuer Fonds im Geschäftsjahr 2011 auf 518 T€ (Vergleichsperiode 381 T€).

Im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2010 haben sich die Erlöse aus Finanzierungsvermittlung von 2.033 T€ auf 234 T€ deutlich verringert. Dies ist zum einen auf die Entwicklung des Platzierungsvolumens im Berichtszeitraum zurückzuführen. Zum anderen enthält der Vorjahreswert Erlöse in Höhe von 627 T€ aus der Zusammenlegung der Schiffsfonds Thira Sea und Tosa Sea.

Die Erlöse aus Treuhandtätigkeit liegen im Berichtszeitraum mit 5.630 T€ in etwa auf Vorjahresniveau (5.670 T€). Die Veränderung betrifft Einrichtungsgebühren, die entsprechend dem Platzierungsfortschritt der Fonds realisiert werden. Die wiederkehrenden Erlöse aus laufenden Treuhandgebühren betragen 5.552 T€ (Vergleichsperiode 5.465 T€).

Auch die Managementvergütungen der ersten neun Monate 2011 liegen mit 2.226 T€ in etwa auf dem Niveau des Vorjahres von 2.139 T€. Im Berichtszeitraum enthalten die Erlöse Vergütungen in Höhe von 1.374 T€ (Vergleichsperiode 1.232 T€) für das Management laufender Fonds sowie an den offenen Schiffsfonds LF Open Waters OP erbrachte Leistungen über insgesamt 852 T€ (Vergleichsperiode 907 T€).

Im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2010 ist der Materialaufwand um 1.764 T€ auf 3.234 T€ gesunken. Dies ist insbesondere auf die Reduzierung der Aufwendungen für Vertriebsprovisionen infolge der dargestellten Entwicklung des platzierten Eigenkapitals zurückzuführen.

Der Personalaufwand der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011 beläuft sich auf 6.670 T€, nach 6.025 T€ im Vorjahr. Lloyd Fonds hat im Berichtszeitraum weitere Maßnahmen zur Kostenreduktion umgesetzt. Diese beinhalten unter anderem eine erneute

Verminderung des Personalbestands und führen zunächst zu einem Anstieg der Aufwendungen für Abfindungen und variablen Vergütungen um 507 T€.

Die Reduzierung von Mitarbeiterzahl und Personalaufwand wird aufgrund bestehender Kündigungsfristen frühestens im vierten Quartal des Berichtsjahres wirksam. Daher entspricht der durchschnittliche Beschäftigungsstand mit 110 Personen im Jahr 2011 noch in etwa dem Vorjahreswert von 109. Nach aktueller Planung wird die Beschäftigtenzahl bis zum 31. Dezember 2011 auf rund 70 Personen sinken.

Die Abschreibungen und Wertminderungen haben sich im Periodenvergleich um 1.223 T€ auf 748 T€ verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr enthaltenen planmäßigen Abschreibungen der drei Büroobjekte des Immobilienportfolios Köln in Höhe von insgesamt 1.218 T€ zurückzuführen, die bis zur Entkonsolidierung des Fonds Ende Juni 2010 erfasst wurden.

In der Berichtsperiode beläuft sich das sonstige betriebliche Ergebnis auf -6.060 T€, nach 2.517 T€ in den ersten neun Monaten 2010. Wesentliche Ursache für das bessere Vorjahresergebnis war der Buchgewinn in Höhe von 7.895 T€, der aus der Entkonsolidierung des Fonds Immobilienportfolio Köln Ende Juni 2010 resultierte.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ist von 2.460 T€ auf 571 T€ gesunken. Im Vergleichszeitraum enthielt der Posten Gewinne aus der Veräußerung eines 114.000-dwt-Rohöltankers durch ein assoziiertes Unternehmen in Höhe von 2.236 T€.

Als Folge der dargestellten Entwicklung weist der Lloyd Fonds-Konzern in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 ein Ergebnis aus operativer Tätigkeit (EBIT) in Höhe von -5.625 T€ (Vergleichsperiode 7.386 T€) aus.

Das Finanzergebnis in Höhe von 579 T€ (Vergleichsperiode -3.205 T€) ist insbesondere auf Fremdwährungsgewinne in Höhe von 507 T€ (Vergleichsperiode Fremdwährungsgewinne in Höhe von 96 T€) zurückzuführen. Ursächlich für das negative Finanzergebnis des Vorjahres waren im Wesentlichen Bewertungsverluste von Zinsswaps des Immobilienportfolios Köln in Höhe von 2.179 T€.

Das positive Steuerergebnis des Berichtszeitraums in Höhe von 1.586 T€ resultiert u. a. aus Erträgen infolge der Ausbuchung von Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 837 T€. Der Rest entfällt

im Wesentlichen auf Steuerveranlagungen für Vorjahre. Weitere Steueraufwendungen sind aufgrund der ertragsteuerlichen Organshaft zwischen der Lloyd Fonds AG (Organträger) und der Lloyd Treuhand GmbH (Organgesellschaft) nicht angefallen.

Nach dem Konzernperiodengewinn des Vorjahreszeitraums in Höhe von 4.295 T€, der insbesondere durch den positiven Effekt aus der Entkonsolidierung des Immobilienportfolios Köln geprägt war, weist Lloyd Fonds in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 nunmehr einen Konzernperiodenverlust in Höhe von 3.460 T€ aus.

VERMÖGENSLAGE

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich in der Kurzübersicht zum 30. September 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010 wie folgt dar:

Aktiva	30.09.2011	31.12.2010
in T€		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.324	1.757
Finanzanlagen	22.882	28.067
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11.173	10.141
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.810	11.539
Bilanzsumme	40.189	51.504
Passiva	30.09.2011	31.12.2010
in T€		
Konzerneigenkapital	4.805	7.974
Latente Steuerverbindlichkeiten	692	607
Finanzschulden	13.406	13.939
Übrige Verbindlichkeiten	21.286	28.984
Bilanzsumme	40.189	51.504

Die Bilanzsumme zum 30. September 2011 verminderte sich gegenüber dem Jahresende 2010 um 11.315 T€ oder 22,0% auf 40.189 T€.

Auf der Aktivseite nahmen im Wesentlichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (-6.729 T€) sowie die Finanzanlagen (-5.185 T€) ab. Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (+1.032 T€).

Bezüglich der Veränderung der liquiden Mittel wird auf die Erläuterungen zur Finanzlage verwiesen.

Bei den Finanzanlagen haben sich die Buchwerte der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen um 5.491 T€ auf 10.529 T€ reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf Ausschüttungen von Beteiligungsergebnissen zurückzuführen. Entsprechend gemindert wurden in diesem Zusammenhang im Konzernabschluss erfasste Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen. Die Buchwerte der als zur Veräußerung verfügbar eingestufteten Beteiligungen des Konzerns sind aufgrund von Wertaufholungen erfolgsneutral um insgesamt 306 T€ gestiegen.

Die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte von 10.141 T€ auf 11.173 T€ betrifft insbesondere Darlehensforderungen gegen die KALP GmbH in Höhe von 1.150 T€. Das Darlehen hat eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital von 7.974 T€ zum 31. Dezember 2010 um 3.169 T€ auf 4.805 T€ zum 30. September 2011 gesunken. Dies ist hauptsächlich auf das negative Konzernperiodenergebnis in Höhe von -3.460 T€ zurückzuführen. Gegenläufig wirken sich die dargestellten Wertaufholungen von Beteiligungen aus, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Zur Verminderung der Bilanzsumme auf der Passivseite trägt neben der oben dargestellten Verminderung der Verbindlichkeiten auch der Rückgang der Finanzschulden um 533 T€ auf 13.406 T€ bei. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf Tilgungsleistungen an Darlehen zur Finanzierung der übernommenen Beteiligungen der Zielfonds des Premium Portfolios Austria zurückzuführen.

FINANZLAGE

Die Finanzlage des Konzerns stellt sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres wie folgt dar:

	9M-2011	9M-2010
in T€		
Konzernperiodenergebnis vor Ergebnis aus Beteiligungen, Zinsen und Steuern	-5.689	5.022
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	935	-6.967
Veränderung des Working Capitals	-2.319	2.869
Erhaltene Ausschüttungen und Dividenden	835	2.921
Erhaltene sowie gezahlte Zinsen und Ertragsteuern	466	-238
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.772	3.607
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-342	1.115
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-612	-2.406
Zahlungsunwirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-	664
Nettomittelabfluss	-6.726	2.980
Zahlungsmittel am Beginn der Periode	10.288	6.474
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-1.477
Währungsumrechnungsdifferenzen	4	-46
Zahlungsmittel am Ende der Periode	3.566	7.931

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Berichtszeitraums in Höhe von -5.772 T€ ist zum einen auf das negative Konzernergebnis vor dem Ergebnis aus Beteiligungen, Zinsen und Steuern zurückzuführen. Zum anderen wirkt sich der Rückgang des Working Capitals in Höhe von 2.319 T€ vermindern auf den nach der indirekten Methode ermittelten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Ausschlaggebend für das geringere Working Capital ist insbesondere der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte.

Ursächlich für die Zahlungsmittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 342 T€ sind u. a. die Gründung von Gesellschaften im Zusammenhang mit neu aufgelegten bzw. sich in der Entwicklung befindlichen Beteiligungsangeboten des Konzerns.

Die dargestellte Entwicklung führt zu einem Rückgang des Bestands an freien Zahlungsmitteln in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres um 6.722 T€ auf 3.566 T€.

MITARBEITER

Zum 30. September 2011 waren im Lloyd Fonds-Konzern 87 fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Rückgang von 22 Mitarbeitern bzw. 20,2% der Mitarbeiterzahl, in der Vorstand, Beschäftigte in Elternzeit, Auszubildende und Aushilfskräfte nicht enthalten sind. Die Mitarbeiterreduzierung zu Ende des zweiten Quartals ist Teil des konzernweiten Kosteneinsparprogramms, um den Kostenapparat den wiederkehrenden Erträgen anzupassen. Dabei wurden neben den Sachkosten auch im Bereich Personalkosten Einsparungen vorgenommen. Nach aktueller Planung wird die Beschäftigtenzahl bis zum 31. Dezember 2011 auf rund 70 Personen sinken.

EREIGNISSE NACH DEM 30. SEPTEMBER 2011

Zur weiteren Reduzierung der Miet- und Mietnebenkosten hat die Lloyd Fonds AG mit Wirkung zum 1. November 2011 rund ein Drittel der Gesamtfläche untervermietet, was zukünftig zu einer maßgeblichen Entlastung der Sachkosten beitragen wird.

Der Vorstand der Lloyd Fonds AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 21. Oktober 2011 per Ad-hoc-Meldung die Beschlussvorlage zu einer Kapitalerhöhung um bis zu 15,0 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 15,0 Mio. Aktien bekannt gegeben. Durch die Ausgabe der neuen Aktien zu einem Bezugspreis von 1,00 € fließt der Lloyd Fonds AG ein Emissionserlös von bis zu 15,0 Mio. € zu. Die US-amerikanische Beteiligungsgesellschaft AMA Capital Partners LLC garantiert die Kapitalerhöhung, sofern die Gesellschaft über den ACP Fund V LLC nach der Kapitalerhöhung mit mindestens 30,0% und maximal 49,9% an der Lloyd Fonds AG beteiligt sein wird. Weitere Voraussetzung für die Beteiligung von AMA ist, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht AMA von der Pflicht zur Abgabe eines Übernahmeangebotes befreit und mit den Banken eine Vereinbarung über die endgültige Enthaltungszahlung erreicht wird.

Auf der am 5. Dezember 2011 stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung sollen Beschlüsse über die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft mit mittelbarem Bezugsrecht der Aktionäre, über Satzungsänderungen zur Erweiterung des Aufsichtsrats und über die Wahl zum Aufsichtsrat gefasst werden.

Ferner hat die Lloyd Fonds AG per Ad-hoc-Meldung vor dem Hintergrund der anhaltenden Investitionszurückhaltung der Anleger die prognostizierten Platzierungszahlen für das Gesamtjahr 2011 reduziert. Auf dieser Grundlage wird das Unternehmen zum Jahresende 2011 kein ausgeglichenes Konzernergebnis ausweisen können.

RISIKOBERICHT

Der ausführliche Risikobericht befindet sich im Geschäftsbericht 2010 von Seite 72 bis 84 und ergänzend im Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2011 auf Seite 12. Im dritten Quartal sind keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

AUSBLICK WELTWIRTSCHAFT

Gemäß dem Internationalen Währungsfonds (IWF) sind in den vergangenen Monaten die Risiken für die Stabilität des globalen Finanzsystems deutlich gestiegen, da sich die Schuldenkrise der europäischen Peripherieländer zunehmend in den Kernstaaten der Eurozone ausbreitet. Danach belasten die hohen öffentlichen Defizite und Schulden sowie die zunehmenden Marktspannungen die Wachstumsaussichten in weiten Teilen Europas.

BRANCHENENTWICKLUNG

Der Verband Geschlossene Fonds (VGF) schätzte zu Beginn des Jahres 2011 die weitere Entwicklung der Branche insgesamt positiv ein. Für die Bereiche Immobilien, Flugzeuge und erneuerbare Energien sieht der VGF für 2011 eine positive, deutlich steigende Entwicklung bei den Platzierungszahlen. Von besonderem Interesse seien die Entwicklung der erneuerbaren Energien und die Auswirkung der Energiewende auf das Produktangebot und die Nachfrage nach Geschlossenen Fonds, die in die Gewinnung regenerativer Energien investieren.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Die Erwartungen über die Entwicklung des Lloyd Fonds-Konzerns im Jahr 2011 entsprechen nur eingeschränkt der im Geschäftsbericht 2010 abgegebenen Einschätzung.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Investitionszurückhaltung der Anleger bei allen Finanzanlagen wird Lloyd Fonds die prognostizierten Platzierungszahlen für das Gesamtjahr 2011 nicht mehr erreichen können. Trotz des angespannten Kapitalmarkt- und Branchen Umfeldes hat Lloyd Fonds im dritten Quartal 2011 14,8 Mio. € neues Eigenkapital platziert. Für das vierte Quartal des laufenden Geschäftsjahres erwartet Lloyd Fonds ein Platzierungsergebnis in ähnlicher Höhe. Ohne Berücksichtigung des Private Placements für zwei Schiffe in Höhe von 22,0 Mio. € am Jahresende 2010 erwartet Lloyd Fonds für das Gesamtjahr 2011 ein im Vergleich zum Vorjahr höheres Volumen an neuplatziertem Eigenkapital.

Das Unternehmen wird die aktuell im Vertrieb befindlichen Fonds auch im Jahr 2012 weiter vertreiben. Dazu zählen die beiden großvolumigen Fonds Energie Europa und A380 Singapore Airlines, der Immobilienfonds Holland Utrecht und der Zweitmarktfonds Best of Shipping III.

CHANCEN

Während die aktuell im Vertrieb befindlichen Lloyd Fonds-Produkte gute bis sehr gute Bewertungen von unabhängigen Analysten erhielten, zeigen die Platzierungszahlen der vergangenen Monate, dass die Anleger mit anhaltender Sorge auf die wirtschaftliche Entwicklung in Europa blicken und daher zur Investitionszurückhaltung neigen. In Verbindung mit der nach wie vor angespannten Branchensituation, verschärft durch die neuerlichen Verwerfungen an den weltweiten Kapitalmärkten, verzögern Anleger ihre Investitionsentscheidungen und verschieben ihr Engagement in die Jahre 2012 und 2013.

Mit den beiden Fonds Energie Europa und A 380 Singapore Airlines hat Lloyd Fonds bewiesen, dass es möglich ist, hochattraktive Assets zu erwerben, ohne - wie in der Vergangenheit üblich - dafür eigene Garantien zu geben. Damit werden die bisher zur Geschichte eines Emissionshauses gehörenden Risiken deutlich reduziert. Lloyd Fonds wird auch zukünftig Finanzierungsmodelle entwickeln, mit

denen sich attraktive Assets zwischenfinanzieren lassen, allerdings ohne dabei die Risiken auf die eigenen Bücher nehmen zu müssen.

Im Berichtszeitraum wurden weitere Einsparungen sowohl bei den Sach- als auch bei den Personalkosten vorgenommen, so dass die stabilen wiederkehrenden Erlöse aus Treuhand- und Managementeinnahmen zukünftig die Fixkosten abdecken werden. Die Effekte der Kostenanpassungen sind aufgrund von überlagernden Abfindungszahlungen sowie Sondereffekten im Bereich der Sachkosten erst mit Beginn des kommenden Geschäftsjahres vollumfänglich messbar.

Die Zustimmung der Aktionäre zur Kapitalerhöhung auf der außerordentlichen Hauptversammlung vorausgesetzt, wird Lloyd Fonds nach erfolgreicher Durchführung der Kapitalmaßnahme die Kapitalstruktur deutlich verbessern und die Restrukturierung durch die endgültige Vollenthaftung abschließen können. Zusätzlich gewinnt Lloyd Fonds mit AMA Capital Partners LLC (AMA), die sich im Zuge der Kapitalerhöhung mit mindestens 30,0% und maximal 49,9% an der Lloyd Fonds AG beteiligen werden, einen neuen Investor und strategischen Partner. AMA ist eine US-amerikanische Beratungs- und Beteiligungsfirma, die sich auf den Transportsektor spezialisiert hat. Aufgrund der langjährigen Schifffahrtskompetenz der Lloyd Fonds AG und der hervorragenden Kontakte von AMA sind beide Gesellschaften ideale Partner, um zukünftig die Entwicklung der gesamten Branche aktiv voranzutreiben. Vor diesem Hintergrund hat sich AMA nach eingehender Sondierung des deutschen KG-Marktes zu einer maßgeblichen strategischen Beteiligung an Lloyd Fonds entschlossen. Mit der Rekapitalisierung der Lloyd Fonds AG ist die Basis geschaffen, um das Potential des börsennotierten Emissionshauses langfristig zu sichern und die Wettbewerbsposition zu stärken.

Der Geschäftsbericht 2010 der Lloyd Fonds AG gibt ausführliche Informationen zu weiteren unternehmerischen Chancen (S. 86 f.).

ZWISCHENABSCHLUSS DES LLOYD FONDS-KONZERNS ZUM 30. SEPTEMBER 2011

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011
und für den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2011

	Ziffer	9M-2011	9M-2010	Q3-2011	Q3-2010
in T€					
Umsatzerlöse	6.1	10.516	15.403	4.529	4.955
Materialaufwand	6.2	-3.234	-4.998	-1.616	-2.255
Personalaufwand	6.3	-6.670	-6.025	-1.792	-1.864
Abschreibungen und Wertminderungen	6.4	-748	-1.971	-231	-241
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6.5	-6.060	2.517	-1.998	-1.089
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6.6	571	2.460	631	-1.057
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		-5.625	7.386	-477	-1.551
Finanzerträge	6.7	1.659	1.302	325	-961
Finanzaufwand	6.7	-1.080	-4.507	-461	1.926
Ergebnis vor Steuern		-5.046	4.181	-613	-586
Ertragsteuern	6.8	1.586	114	1.694	-54
Konzernperiodenergebnis		-3.460	4.295	1.081	-640
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) für die Berichtsperiode (€ je Aktie)	6.9	-0,27	0,34	0,08	-0,05

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011
und für den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2011

	9M-2011	9M-2010	Q3-2011	Q3-2010
in T€				
Konzernperiodenergebnis	-3.460	4.295	1.081	-640
Sonstige, direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	747	1.478	96	1.768
Latente Steuern darauf	-85	-234	-40	-280
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	-376	349	66	-806
Währungsumrechnungsdifferenzen	5	-53	-41	58
Sonstiges Ergebnis	291	1.540	81	740
Konzerngesamtergebnis	-3.169	5.835	1.162	100

Die Erläuterungen auf den Seiten 17 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ

30. September 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010

	Ziffer	30.09.2011	31.12.2010
in T€			
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		855	1.003
Immaterielle Vermögenswerte		469	754
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	7.1	10.529	16.020
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7.2	5.122	4.935
		16.975	22.712
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.3	6.317	6.368
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		2.064	1.125
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7.2	7.231	7.112
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche		2.792	2.648
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.4	4.810	11.539
		23.214	28.792
Summe Vermögenswerte		40.189	51.504
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.5	12.725	12.725
Kapitalrücklage	7.5	45.432	45.432
Gewinnrücklagen	7.5	-53.352	-50.183
Summe Eigenkapital		4.805	7.974
Schulden			
Langfristige Schulden			
Anderen Kommanditisten zuzurechnender Nettovermögenswert	7.6	1.070	1.181
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		575	836
Finanzschulden	7.7	54	71
Latente Steuerverbindlichkeiten		692	607
		2.391	2.695
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		3.673	4.377
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		1.803	7.602
Finanzschulden	7.7	13.352	13.868
Sonstige Rückstellungen	7.8	14.085	13.963
Laufende Ertragsteuerschulden		80	1.025
		32.993	40.835
Summe Schulden		35.384	43.530
Summe Eigenkapital und Schulden		40.189	51.504

Die Erläuterungen auf den Seiten 17 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011

in T€	Ziffer	9M-2011	9M-2010
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernperiodenergebnis vor Ergebnis aus Beteiligungen, Zinsen und Ertragsteuern	8.1	-5.689	5.022
Entkonsolidierungserfolg	6.5	-	-7.884
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte	6.4	748	1.971
Verluste/Gewinne aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	6.5	38	-355
Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle	8.2	149	-699
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstiger Forderungen und derivativer Finanzinstrumente		-809	6.578
Veränderung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		-1.038	685
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sonstiger Verbindlichkeiten und derivativer Finanzinstrumente		-585	-1.753
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		-9	-86
Veränderung der sonstigen Rückstellungen		122	-2.555
Erhaltene Zinsen		29	144
Gezahlte Zinsen		-305	-1.278
Erhaltene Dividenden und Ausschüttungen		835	2.921
Erhaltene Ertragsteuererstattungen		1.146	1.302
Gezahlte Ertragsteuern		-404	-406
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-5.772	3.607
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-49	-31
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		-316	-1.452
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-	12
Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		23	2.586
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-342	1.115
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Veränderung des anderen Kommanditisten zuzurechnenden Nettovermögenswerts		-	231
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		-	196
Tilgung von Finanzschulden		-612	-2.833
Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-612	-2.406
Zahlungsunwirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-	664
Nettoabnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-6.726	2.980
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		10.288	6.474
Veränderung des Konsolidierungskreises		-	-1.477
Währungsumrechnungsdifferenzen		4	-46
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	8.3	3.566	7.931

Die Erläuterungen auf den Seiten 17 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstiges Ergebnis			Summe Eigenkapital
				Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Nach der Equity- Me- thode bilan- zierte Finanz- anlagen	Währungs- umrechnungs- differenzen	
in T€							
Stand 1. Januar 2010	12.725	45.432	-56.736	360	53	9	1.843
Gesamtes im Konzerneigenkapital erfass- tes Ergebnis	-	-	4.295	1.244	349	-53	5.835
Stand 30. September 2010	12.725	45.432	-52.441	1.604	402	-44	7.678
Stand 1. Januar 2011	12.725	45.432	-54.057	3.480	448	-54	7.974
Gesamtes im Konzerneigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-	-3.460	662	-376	5	-3.169
Stand 30. September 2011	12.725	45.432	-57.517	4.142	72	-49	4.805

Die Erläuterungen auf den Seiten 17 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNANHANG FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2011

1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2011 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union bis zum 30. September 2011 übernommen wurden. Grundsätzlich wendet Lloyd Fonds sämtliche Standards und Interpretationen vorzeitig an.

Im Februar 2011 wurden Verbesserungen an bestehenden Standards und Interpretationen im Rahmen des „Annual Improvements Project 2008–2010“ von der EU-Kommission per Endorsement-Verfahren übernommen. Die Änderungen hatten keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Des Weiteren wurden bis zum Ende des dritten Quartals 2011 folgende neue und überarbeitete Standards vom IASB veröffentlicht, die aufgrund der noch nicht erfolgten Annahme durch die EU-Kommission nicht vorzeitig angewendet werden:

- IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ (überarbeitet – Phase B)
- IAS 19 „Employee Benefits“ (überarbeitet)
- IAS 27 „Separate Financial Statements“ (überarbeitet)
- IAS 28 „Investments in Associates“ (überarbeitet)
- IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“
- IFRS 11 „Joint Arrangements“
- IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“
- IFRS 13 „Fair Value Measurement“

Die übrigen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet. Daher ist der Zwischenabschluss unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses 2010 zu verstehen.

In Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 „Zwischenberichterstattung“) wird dieser Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 verkürzten Form erstellt.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den ersten neun Monaten 2011 wurden drei neue Gesellschaften ab dem Zeitpunkt der Gründung in den Konzernkreis einbezogen. Die PPA Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, wurde im Februar 2011 erstmals konsolidiert. Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, das Halten, Verwalten und Veräußern von Kommanditbeteiligungen. Seit März 2011 werden darüber hinaus die Lloyd Fonds Energy Management GmbH, Hamburg, sowie die Lloyd Fonds Energy Commercial Services GmbH, Hamburg, in den Lloyd Fonds-Konzernabschluss einbezogen. Gegenstand der Lloyd Fonds Energy Management GmbH ist im Wesentlichen die Übernahme der Geschäftsführung für Energiefonds. Die Lloyd Fonds Commercial Services GmbH erbringt kaufmännische Dienst- und Beratungsleistungen für Gesellschaften des Energiesektors. Die Erstkonsolidierung der drei Gesellschaften hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Lloyd Fonds-Konzerns.

Der Konsolidierungskreis umfasst nunmehr neben der Muttergesellschaft 22 Tochterunternehmen.

3 KAPITALMANAGEMENT

Die Ziele des Lloyd Fonds-Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der nachhaltigen Aufrechterhaltung einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung und der Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite auf das eingesetzte Kapital. Dabei steht die Bonität des Konzerns an vorderster Stelle. Der Konzern überwacht sein Kapital auf Basis der absoluten Höhe unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote. Die zukünftige Kapitalentwicklung und der mögliche Kapitalbedarf werden auf Basis eines integrierten Planungsmodells für die kommenden vier Geschäftsjahre ermittelt.

Grundsätzlich erfolgt die Steuerung der Kapitalstruktur über die Dividendenpolitik der Lloyd Fonds AG. In den vergangenen beiden Geschäftsjahren wurden aufgrund der Ertragssituation des Unternehmens keine Dividenden ausgeschüttet. Bis zum endgültigen Vollzug der Enthftung ist es Lloyd Fonds darüber hinaus nicht gestattet, Dividenden zu zahlen.

Sofern erforderlich, kommt zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung auch die Ausgabe neuer Aktien in Betracht.

Zum 30. September 2011 beläuft sich das Eigenkapital des Lloyd Fonds-Konzerns auf 4.805 T€ nach 7.974 T€ zum Ende des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 12,0% (31. Dezember 2010: 15,5%).

4 ÄNDERUNGEN VON SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Aufgrund geänderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen hat Lloyd Fonds eine Neueinschätzung hinsichtlich der Höhe der nach der Equity-Methode zu erfassenden anteiligen Ergebnisse von assoziierten Unternehmen vorgenommen. Die Änderung erfolgte prospektiv und führte zu einer ertragswirksamen Erhöhung der Beteiligungsbuchwerte um insgesamt 985 T€.

5 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentergebnisse für die ersten neun Monate und das dritte Quartal 2011 stellen sich wie folgt dar:

9M-2011	Transport	Immobilien	Energie	Sonstige Assets	Fondsmanagement	Treuhand	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€								
Umsatzerlöse mit externen Kunden	922	824	836	59	2.226	5.630	19	10.516
Sonstige betriebliche Erträge	52	78	37	-	7	65	140	379
Materialeinsatz I	-739	-611	-677	-4	-669	-534	-	-3.234
Materialeinsatz II	-90	-96	-166	-5	-4	-136	-294	-791
Personalaufwand	-1.186	-722	-750	-	-725	-844	-2.443	-6.670
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-835	-766	-67	-873	-186	-391	-2.530	-5.648
Erträge aus Beteiligungen	386	56	-	337	-131	6	-83	571
Abschreibungen	-99	-	-	-93	-	-58	-498	-748
EBIT	-1.589	-1.237	-787	-579	518	3.738	-5.689	-5.625
Finanzergebnis	-40	56	-	-	-142	10	695	579
Ergebnis vor Steuern	-1.629	-1.181	-787	-579	376	3.748	-4.994	-5.046

Q3-2011	Transport	Immobilien	Energie	Sonstige Assets	Fondsmanagement	Treuhand	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€								
Umsatzerlöse mit externen Kunden	586	334	825	59	767	1.957	1	4.529
Sonstige betriebliche Erträge	27	34	2	-	-6	35	47	139
Materialeinsatz I	-377	-231	-617	-1	-222	-178	10	-1.616
Materialeinsatz II	-20	-3	-88	-	-1	-60	-72	-244
Personalaufwand	-147	-46	-516	-	-219	-263	-601	-1.792
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-454	-178	-20	-422	-165	-43	-611	-1.893
Erträge aus Beteiligungen	52	-	-	-	483	-	96	631
Abschreibungen	-63	-	-	-25	-	-8	-135	-231
EBIT	-396	-90	-414	-389	637	1.440	-1.265	-477
Finanzergebnis	3	56	-	-	-901	17	689	-136
Ergebnis vor Steuern	-393	-34	-414	-389	-264	1.457	-576	-613

9M-2010	Transport	Immobilien	Sonstige Assets	Fonds-management	Treuhand	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€							
Umsatzerlöse mit externen Kunden	565	4.818	10	2.233	5.702	1.733	15.061
Sonstige betriebliche Erträge	4.399	301	68	42	504	11.278	16.592
Materialeinsatz I	-844	-3.253	699	-717	-612	49	-4.678
Materialeinsatz II	-73	-214	-7	-15	-133	-443	-885
Personalaufwand	-660	-420	-	-794	-813	-3.338	-6.025
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.137	-483	-253	-299	-974	-5.975	-13.121
Erträge aus Beteiligungen	2.329	-	264	62	-16	-179	2.460
Abschreibungen	-90	-	-	-7	-34	-1.840	-1.971
EBIT	489	749	781	505	3.624	1.285	7.433
Finanzergebnis	580	-	-29	-788	30	-3.045	-3.252
Ergebnis vor Steuern	1.069	749	752	-283	3.654	-1.760	4.181

Q3-2010	Transport	Immobilien	Sonstige Assets	Fonds-management	Treuhand	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€							
Umsatzerlöse mit externen Kunden	-212	2.280	-	684	1.845	16	4.613
Sonstige betriebliche Erträge	3.996	7	-	9	123	2.198	6.333
Materialeinsatz I	-381	-1.652	708	-247	-231	227	-1.576
Materialeinsatz II	-38	-54	-2	-9	-62	-158	-323
Personalaufwand	-201	620	-	-269	-279	-1.735	-1.864
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.318	-158	-56	-98	-311	-3.448	-7.389
Erträge aus Beteiligungen	17	-	-	-974	-16	-84	-1.057
Abschreibungen	-63	-	-	3	-2	-179	-241
EBIT	-200	1.043	650	-901	1.067	-3.163	-1.504
Finanzergebnis	-16	-	-6	1.163	-4	-219	918
Ergebnis vor Steuern	-216	1.043	644	262	1.063	-3.382	-586

Im Berichtsjahr ist die Segmentberichterstattung mit der Asset-Klasse Energie um ein neues Segment erweitert worden. Seit Ende des Geschäftsjahres 2010 wird der Materialeinsatz im Einklang mit der internen Berichtsstruktur in Materialeinsatz I und II aufgegliedert. Der Materialeinsatz I entspricht im Berichtsjahr im Wesentlichen dem Materialaufwand der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (vgl. Ziffer 2). Der Materialeinsatz II findet sich im sonstigen betrieblichen Ergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wieder. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. Dabei ist zu beachten, dass im Vorjahr weitere

Ausweisunterschiede zwischen der internen und externen Berichterstattung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie dem Materialeinsatz bestanden.

Eine Darstellung der Vermögenswerte und Schulden je Segment ist im internen Berichtswesen von Lloyd Fonds nicht vorgesehen, da diese Kennzahlen aus Sicht der Unternehmensleitung für die Steuerung des Konzerns nicht relevant sind. Somit entfällt eine entsprechende Berichterstattung.

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6.1 UMSATZERLÖSE

Zusammensetzung:

	9M-2011	9M-2010	Q3-2011	Q3-2010
in T€				
Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien	1.889	3.419	1.305	1.667
Projektierung	518	381	394	1
Finanzierungsvermittlung	234	2.033	106	758
Treuhandtätigkeit	5.630	5.670	1.957	1.845
Managementvergütungen	2.226	2.139	767	669
Mieterlöse	-	1.733	-	-
Sonstige	19	28	-	15
	10.516	15.403	4.529	4.955

Die Umsatzerlöse haben sich im Neun-Monats-Vergleich von 15.403 T€ um 4.887 T€ auf 10.516 T€ vermindert. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere das niedrige Platzierungsniveau in den ersten neun Monaten 2011. Darüber hinaus hat Lloyd Fonds im Vorjahreszeitraum Mieterlöse aus dem Immobilienportfolio Köln in Höhe von 1.733 T€ realisiert. Der Fonds ist mittlerweile entkonsolidiert, so dass keine weiteren Umsätze aus Mieten erfasst werden.

Für weitere Erläuterungen hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Ausführungen zur Ertragslage im Zwischenlagebericht.

6.2 MATERIALAUFWAND

Zusammensetzung:

	9M-2011	9M-2010	Q3-2011	Q3-2010
in T€				
Provisionen	1.861	3.414	1.148	1.608
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	1.373	1.584	468	647
	3.234	4.998	1.616	2.255

Die Provisionen sind im Rahmen der Platzierung von Beteiligungskapital angefallen. In den Aufwendungen für sonstige

bezogene Leistungen sind insbesondere erhaltene Managementleistungen sowie fondsbezogene Marketing- und Vertriebskosten enthalten.

6.3 PERSONALAUFWAND

Zusammensetzung:

	9M-2011	9M-2010	Q3-2011	Q3-2010
in T€				
Löhne und Gehälter	5.942	5.284	1.571	1.625
Soziale Abgaben	719	732	219	236
Aufwendungen für Altersversorgung	9	9	2	3
	6.670	6.025	1.792	1.864

Der Anstieg des Personalaufwands von 6.025 T€ auf 6.670 T€ ist im Wesentlichen auf Kosten im Zusammenhang mit der Freisetzung von Mitarbeitern zurückzuführen. Aufgrund von bestehenden Kündigungsfristen wird der Personalabbau erst im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2011 wirksam. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl beträgt in den ersten neun Monaten somit noch 110 (Vj. 109).

6.4 ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

Zusammensetzung:

	9M-2011	9M-2010	Q3-2011	Q3-2010
in T€				
Abschreibungen				
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	1.218	-	-
Sachanlagen	193	219	59	69
Immaterielle Vermögenswerte	289	344	85	113
	482	1.781	144	182
Wertminderungen				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	266	190	87	59
Abschreibungen und Wertminderungen	748	1.971	231	241

Bei den Abschreibungen auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien handelte es sich im Vorjahr um die planmäßigen Abschreibungen der drei im Immobilienportfolio Köln enthaltenen

Objekte, die bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung des Fonds im Juni 2010 aufwandswirksam erfasst wurden.

6.5 SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

Zusammensetzung:

	9M-2011	9M-2010	Q3-2011	Q3-2010
in T€				
Sonstige betriebliche Erträge				
Entkonsolidierungserfolg	-	7.884	-	-
Auflösung von Rückstellungen	-	1.294	-	-
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	41	708	14	708
Erträge aus Weiterbelastungen	171	227	77	23
Sachbezüge	115	112	37	37
Erträge aus Anteilsverkäufen	-	513	-	42
Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	-	287	-	287
Übrige Erlöse	52	467	11	24
	379	11.492	139	1.121
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Abschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	-1.865	-2.403	-634	-765
Vertriebsunterstützung und Anlegerbetreuung	-927	-829	-316	-305
Mieten, Mietnebenkosten und Raumkosten	-958	-1.029	-367	-303
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsausfälle	-870	-1.109	-313	-84
Bürobedarf, EDV-Aufwendungen und Kommunikation	-635	-644	-191	-208
Kfz- und Reiseaufwendungen	-484	-481	-132	-166
Versicherungen und Beiträge	-140	-421	-59	-93
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	-121	-125	-32	-34
Sonstige Personalaufwendungen	-85	-267	-19	-89
Kostenübernahmen für Fondsgesellschaften	-74	-198	-8	-107
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-38	-164	-	-18
Übrige Aufwendungen	-242	-1.305	-66	-38
	-6.439	-8.975	-2.137	-2.210
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-6.060	2.517	-1.998	-1.089

Die Veränderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses von 2.517 T€ auf -6.060 T€ ist insbesondere auf den im Vorjahr ausgewiesenen Buchgewinn aus der Entkonsolidierung des Fonds Immobilienportfolio Köln zurückzuführen.

6.6 ERGEBNIS AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Zusammensetzung:

	9M-2011	9M-2010	Q3-2011	Q3-2010
in T€				
TVO Income Portfolio L.P., El Paso, USA	-141	62	483	-974
KALP GmbH, Böel	-521	-305	-238	-119
Feedback AG, Hamburg	-312	-163	-88	-111
Gewinne aus dem Verkauf von Seeschiffen	-	2.236	-	43
Übrige	1.545	630	474	104
	571	2.460	631	-1.057

Die Gewinne aus dem Verkauf von Seeschiffen resultierten im Vorjahr aus der Veräußerung eines 114.000-dtw-Rohöltankers durch ein assoziiertes Unternehmen.

Das übrige Ergebnis aus assoziierten Unternehmen beinhaltet neben den im laufenden Geschäftsjahr vereinnahmten anteiligen Ergebnissen auch Erträge in Höhe von 985 T€, die aus der Neueinschätzung der Beteiligungsbuchwerte von Verwaltungs- bzw. Komplementärgesellschaften gemäß Ziffer 4 resultieren.

6.7 FINANZERGEBNIS

Zusammensetzung:

	9M-2011	9M-2010	Q3-2011	Q3-2010
in T€				
Beteiligungsergebnis	207	-	56	-
Zinsergebnis	507	96	-266	1.103
Fremdwährungsergebnis	-135	-3.301	74	-138
	579	-3.205	-136	965

Im Beteiligungsergebnis sind im Wesentlichen Ausschüttungen nicht konsolidierter verbundener Unternehmen enthalten. Für weitere Erläuterungen zur Entwicklung des Finanzergebnisses verweisen wir auf die Analyse der Ertragslage im Zwischenlagebericht.

6.8 ERTRAGSTEUERN

In den Ertragsteuern sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die Steuern setzen sich dabei aus Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer zusammen.

Zusammensetzung:

	9M-2011	9M-2010	Q3-2011	Q3-2010
in T€				
Laufende Steuern	1.586	80	1.694	-47
Latente Steuern	-	34	-	-7
	1.586	114	1.694	-54

Das positive Steuerergebnis des Berichtszeitraums in Höhe von 1.586 T€ ergibt sich u. a. aus Erträgen infolge der Ausbuchung von Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 837 T€. Der Rest entfällt im Wesentlichen auf Steuerveranlagungen für Vorjahre. Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft der Lloyd Fonds AG (Organträger) und der Lloyd Treuhand GmbH (Organgesellschaft) sind in den ersten neun Monaten 2011 keine Steueraufwendungen angefallen.

6.9 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während der Berichtsperiode gebildet wird. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie war weder in den ersten neun Monaten 2011 noch im Vergleichszeitraum des Vorjahres gegeben.

	9M-2011	9M-2010	Q3-2011	Q3-2010
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in T€)	-3.460	4.295	1.081	-640
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.725	12.725	12.725	12.725
Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	-0,27	0,34	0,08	-0,05

7 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Im Folgenden werden wesentliche Bilanzposten und ausgewählte Veränderungen dargestellt.

7.1 NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen insgesamt 138 Gesellschaften, auf die der Lloyd Fonds-Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Anteile an Komplementär-GmbHs und Projektgesellschaften, die Lloyd Fonds gemeinsam mit seinen Reedereipartnern hält. Des Weiteren enthält der Posten die Beteiligungen des Konzerns an der TVO Income Portfolio L.P., El Paso/USA (4.178 T€), an der Feedback AG, Hamburg (2.001 T€), und an der KALP GmbH, Böel (1.613 T€).

7.2 ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Anzahl der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beläuft sich zum Quartalsstichtag auf insgesamt 186 Beteiligungen. Hierbei handelt es sich überwiegend um Anteile, die Lloyd Fonds als Gründungskommanditist an eigenen Fonds hält, sowie um verbundene Unternehmen, beispielsweise Vorrats- und Projektgesellschaften, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden.

7.3 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zusammensetzung:

	30.09.2011	31.12.2010
in T€		
Forderungen aus dem Emissionsgeschäft	4.391	4.339
Forderungen aus der Treuhandverwaltung	943	1.657
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	983	372
	6.317	6.368

Der Anstieg der übrigen Forderungen resultiert im Wesentlichen aus Kostenübernahmen für Fondsgesellschaften.

7.4 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Zur Zusammensetzung der Position verweisen wir auf Ziffer 8.3.

7.5 EIGENKAPITAL

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

7.6 ANDEREN KOMMANDITISTEN ZUZURECHNENDER NETTOVERMÖGENSWERT

Der Posten resultiert aus der Einbeziehung des Premium Portfolios Austria in den Lloyd Fonds-Konzern. Er beinhaltet die Anteile derjenigen Kommanditisten, die nicht zum Konzernkreis gehören. Da es sich hierbei um kündbare Finanzinstrumente handelt, werden sie im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in Höhe des beizulegenden Zeitwerts. In den Folgeperioden werden diese Anteile nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben und hieraus resultierende Aufwendungen oder Erträge im Finanzergebnis ausgewiesen.

7.7 FINANZSCHULDEN

Bei den langfristigen Finanzschulden handelt es sich um Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungs-Leasing eines Serversystems. Die kurzfristigen Finanzschulden beinhalten ein Darlehen über nominal 9.000 TUS-\$ (keine Änderung im Vergleich zum 31. Dezember 2010) bzw. 6.665 T€ (31. Dezember 2010: 6.736 T€) aus der Finanzierung der Beteiligung an der TVO Income Portfolio L.P. Darüber hinaus umfassen die kurzfristigen Finanzschulden die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung der übernommenen Beteiligungen der Zielfonds des Premium Portfolios Austria in Höhe von 5.707 T€ (31. Dezember 2010: 6.146 T€). Die Buchwerte der Darlehensverbindlichkeiten entsprechen wie im Vorjahr im Wesentlichen deren Marktwerten.

Neben den dargestellten Darlehen bestanden am Bilanzstichtag Kontokorrentkredite in Höhe von 957 T€ (31. Dezember 2010: 964 T€), die ebenfalls unter den Finanzschulden ausgewiesen werden.

7.8 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Risiken aus den Haftungsverpflichtungen des Konzerns in Höhe von 13.650 T€, die in den Vorjahren im Zusammenhang mit der Enthaltungsvereinbarung gebildet wurden.

8 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

8.1 ÜBERLEITUNG DES KONZERNPERIODENERGEBNISSES

	Ziffer	9M-2011	9M-2010
in T€			
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		-5.625	7.386
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6.6	-571	-2.460
Ergebnis aus Fremdwährungsumrechnung	6.7	507	96
		-5.689	5.022

8.2 SONSTIGE ZAHLUNGSUNWIRKSAME GESCHÄFTS- VORFÄLLE

Zusammensetzung:

	Ziffer	9M-2011	9M-2010
in T€			
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsausfälle	6.5	870	1.109
Unrealisierte Fremdwährungsgewinne/-verluste		-680	481
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	6.5	-	-1.294
Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen	6.5	-	-287
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	6.5	-41	-708
		149	-699

8.3 ZUSAMMENSETZUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zusammensetzung für Zwecke der Kapitalflussrechnung:

	30.09.2011	30.09.2010
in T€		
Bankguthaben	4.808	8.930
Kassenbestände	2	2
Kontokorrentkredite	-957	-971
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	-287	-30
	3.566	7.931

9 SONSTIGE ANGABEN

9.1 EVENTUALSCHULDEN

Die zum 30. September 2011 ausgewiesenen Eventualschulden betreffen Platzierungsgarantien über einzuwerbendes Eigenkapital, Bürgschaften für Anzahlungs- und Eigenmittelzwischenfinanzierungen, Bankavale, Garantien für Zins- und Währungssicherungen sowie erhöhte Hafteinlagen. Höchstbetragsbürgschaften werden nur in Höhe des jeweiligen Stands der Hauptschuld vermerkt. Unter Berücksichtigung der Ausgleichsansprüche aus Gesamtschuldverhältnissen gegenüber Dritten in Höhe von 47.583 T€ (31. Dezember 2010: 57.001 T€) belaufen sich die Eventualschulden zum 30. September 2011 auf insgesamt 96.685 T€ (31. Dezember 2010: 97.126 T€).

Im Rahmen des Treuhandgeschäfts werden im eigenen Namen und für Rechnung verschiedener Treugeber Beteiligungen in Höhe von 1.623.666 T€ (31. Dezember 2010: 1.600.278 T€) verwaltet. Daneben werden Treuhandkonten im eigenen Namen für Rechnung verschiedener Treugeber in Höhe von 6.912 T€ (31. Dezember 2010: 16.157 T€) geführt.

9.2 VERPFLICHTUNGEN ALS LEASINGNEHMER IM RAHMEN VON OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSEN

Zusammensetzung der Leasingverpflichtungen:

	30.09.2011	31.12.2010
in T€		
Büroräume	7.843	8.569
Kraftfahrzeuge	296	242
Sonstiges	109	31
	8.248	8.842

9.3 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum wurde das an die KALP GmbH, Böel, gewährte kurzfristige Darlehen um 1.150 T€ erhöht. Darüber hinaus waren keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu verzeichnen.

9.4 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Vorstand der Lloyd Fonds AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen Grundsatzbeschluss über eine Kapitalerhöhung um bis zu 15,0 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 15,0 Mio. Aktien unter vollem Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre gefasst. Damit steigt das Grundkapital der Lloyd Fonds AG um bis zu 118 %. Im Rahmen der Kapitalerhöhung strebt die US-amerikanische Beteiligungsgesellschaft AMA Capital Partners LLC über den ACP Fund V LLC eine Beteiligung an der Lloyd Fonds AG in Höhe von mindestens 30,0 % und maximal 49,9 % an. Weitere Voraussetzung für die Beteiligung von AMA ist, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht AMA von der Pflicht zur Abgabe eines Übernahmeangebotes befreit und mit den Banken eine Vereinbarung über die endgültige Enthftungszahlung erreicht wird. Am 5. Dezember 2011 wird diese Kapitalerhöhung den Aktionären auf einer außerordentlichen Hauptversammlung vorgeschlagen.

Weitere Ereignisse mit einer wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Hamburg, 9. November 2011

Der Vorstand

Dr. Torsten Teichert

Michael F. Seidel

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE LLOYD FONDS AG, HAMBURG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Konzernbilanz, verkürzter Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und verkürzter Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, verkürzter Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Lloyd Fonds AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Konzernzwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Konzernzwischenberichterstattung, wie sie in

der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Konzernzwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 9. November 2011

TPW GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Roger Hönig
Wirtschaftsprüfer

gez. Britta Martens
Wirtschaftsprüferin

FINANZKALENDER

	2011
Zwischenbericht zum dritten Quartal/9M	10. November
Investorenkonferenz auf dem Deutschen Eigenkapitalforum 2011, Frankfurt am Main	21. November

Alle Termine sind vorläufige Angaben.
Änderungen vorbehalten.

HERAUSGEBER

Lloyd Fonds AG

Amelungstraße 8–10
20354 Hamburg

KONTAKT

Marcel Wiskow
Investor Relations

Telefon: +49 (0)40/32 56 78-174

Fax: +49 (0)40/32 56 78-917

E-Mail: ir@lloydfonds.de

BILDNACHWEIS

Lloyd Fonds AG

LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT